

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 10. april 1970

blatt 928

geehrte redaktion!

5 die gemeinde wien veranstaltet einen architektenwettbewerb zur erlangung von vorschlaegen fuer die ausgestaltung der u-bahnstationen beziehungsweise aller anlagen, die mit der u-bahn im zusammenhang stehen. dieser wettbewerb, zu dem alle oesterreichischen architekten eingeladen sind, beginnt am 30. april und dauert bis zum 17. august. ueber alle details dieses interessanten wettbewerbes werden sie die stadtraete kurt h e l l e r und hubert p f o c h bei einer

p r e s s e k o n f e r e n z

informieren. auch die vier architekten des vorbereitungsteams werden zur verfuegung stehen.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 17. april, 11 uhr.

ort: stadtsentssitzungssaal im wiener rathaus (zugang ueber feststiege 1.)

1045

carl moll zum gedenken

1 wien, 10.4. (rk) auf den 12. april faellt der 25. todestag des malers und graphikers prof. carl moll.

er wurde am 23. april 1861 in wien geboren, war schueler griepenkerls und schindlers und stellte seit 1897 in der secession aus, zu deren mitbegruendern er gehoerte. moll war mit olbrich, klimt und josef hoffmann eng befreundet. er schuf oelgemaelde (landschaften, interieurs, stilleben) und holzschnitte, betaetigte sich aber auch als organisator und foerderer des wiener kunstlebens. damit hing seine kunstschriftstellerische taetigkeit zusammen, der unter anderem eine schindler-monographie zu danken ist.

1037

friedhofs-reformer studieren vorbildliche auslandsbeispiele

4 wien, 10.4. (rk) vorbildliche beispiele auslaendischer friedhofsgestaltung studieren mitglieder des friedhofs-unterausschusses des gemeinderatsausschusses roemisch neun und zustaendige fachbeamte auf einer einwoechigen reise, die im april nach paris, basel, zuerich, bremen, hamburg und muenchen fuehren wird. von den modern gestalteten friedhoefen in diesen staedten erwartet man sich zusaetzliche anregungen fuer die derzeit in arbeit befindliche "entruempelung" der wiener friedhofsordnung.

freitag legte stadtraetin dr. maria schaumayer dem friedhofs-unterausschuss weitere teile des novellierungs-entwurfes der friedhofsordnung vor, die sich mit der aufstellung der gedenkzeichen und der graeberschmueckung befassen. bekanntlich geht die tendenz in richtung auf eine liberalisierung der vorschriften sowohl ueber die ausmasse der grabdenkmaeler als auch die art der grabgestaltung. wichtige hinweise fuer die reformierung der friedhofsordnung hat bekanntlich auch die gross-angelegte, vergangenes jahr zu den totengedenktagen durchgefuehrte befragungsaktion geliefert.

1043

rudolf kaftan zum gedenken

2 wien, 10.4. (rk) auf den 13. april faellt der 100. geburtstag des ehemaligen direktors des wiener uhrenmuseums rudolf kaftan.

er wurde in haslach, oberoesterreich, geboren, studierte an der wiener universitaet mathematik und physik und war sodann als mittelschullehrer taetig. kaftan befasste sich schon von jugend an intensiv mit uhren und brachte im laufe der jahre eine stattliche sammlung von chronometern aller systeme zustande. weiters konstruierte er spezialuhren und erwarb auch patente dafuer. sein signalzeichen der unterrichtspause wurde an mehreren anstalten eingefuehrt. 1917 verkaufte professor kaftan seine uhrensammlung der stadt wien, die im gemeindeeigenen haus im 1. bezirk, schulhof 2, untergebracht wurde. gemaess dem kaufvertrag wurde er zum lebenslaenglichen direktor bestellt. am 30. mai 1921 erfolgte die feierliche eroeffnung des museums durch buergermeister reumann. spaeter erworbene private sammlungen, vor allem jene der dichterin marie von ebner-eschenbach, brachten dem institut wesentliche bereicherungen. die bestaende umfassen uhrwerke von ihren anfaengen bis zur neuesten zeit, von der taschenuhr bis zur turmuhr, so dass sie einen lueckenlosen ueberblick ueber die technische entwicklung der raederuhr im laufe der jahrhunderte geben. anlaesslich des 85. geburtstages erhielt direktor rudolf kaftan die ehrenmedaille der stadt wien. am 4. jaenner 1961 ist er in wien gestorben.

russendenkmal wird renoviert

3 wien, 10.4. (rk) das von der roten armee 1945 auf dem schwarzenbergplatz (damals stalinplatz) errichtete russische befreiungsdenkmal wird gegenwaertig renoviert: im hinblick auf die kuerze der zeit, die noch vor der befreiungsfeier am 13. april zur verfuegung steht, wird das denkmal zunaechst provisorisch instandgesetzt. im rahmen dieser arbeiten werden in erster linie die inschriften nachgezogen und locker gewordene teile befestigt. fuer spaeter ist eine generalinstandsetzung vorgesehen.

das denkmal, das einen rotarmisten auf einer hohen saeule zeigt, duerfte das prominenteste standbild oesterreichs sein: es ist sogar im staatsvertrag 'verankert', in dem die republik oesterreich zum schutz und zur instandhaltung des denkmals verpflichtet wird.

seitens der wiener stadtverwaltung ist das kulturamt (magistratsabteilung 7) und innerhalb dieser abteilung das referat fuer stadt- und ortsbilderhaltung fuer das denkmal - wie fuer alle denkmaeler wiens - zustaendig. das kulturamt streckt auch die finanziellen mittel fuer die instandsetzung vor, die der stadt wien dann vom bund refundiert werden. die instandsetzung selbst wird von der magistratsabteilung 26 (gebäude des kultur- und schulwesens, amtshaeuser und verschiedene nutzbauten) durchgefuehrt.

verkehrsmassnahmen der kommenden woche

gassmannstrasse voeruebergehend einbahn

6 wien, 10.4. (rk) infolge einer erneuerung der fahrbahndecke wird die gassmannstrasse im bereich zwischen der schoenbrunner allee und der schoepfergasse zur einbahn von der schoenbrunner allee zur schoepfergasse. der gegenverkehr wird durch die schoepfergasse zur schoenbrunner allee und weiter zur gruenbergstrasse umgeleitet. diese verkehrsmassnahme tritt am kommenden montag in kraft und wird voraussichtlich drei wochen dauern.

1050

sitzungen wiener bezirksvertretungen in der kommenden woche

7 wien, 10.4. (rk) in der kommenden woche finden folgende bezirksvertretungssitzungen statt:

mittwoch, 15. april: doebling, 15 uhr, gatterburggasse 14/1, sitzungssaal.

donnerstag, 16. april: favoriten, 17 uhr, keplerplatz 5, sitzungssaal.

1223

geehrte redaktion!

9 wien, 10.4. (rk) am donnerstag, dem 16. april, findet um 11,30 uhr im presseclub concordia, wien 1, bankgasse 8, eine pressekonferenz statt, in der stadtrat franz n e k u l a ueber wichtige fragen der wiener gasversorgung informieren wird. wir landen sie herzlich ein.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 16. april, 11,30 uhr.

ort: presseclub concordia, 1, bankgasse 8.

1157

preisguenstige gemuese- und obstsorten

14 wien, 10.4. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit, heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karfiol 6 schilling, grundsalat 3,50 bis 4 schilling je stueck, weisskraut 3,50 bis 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, bananen 8 bis 10 schilling, orangen (blond) 3,50 bis 4 schilling je kilogramm.

1425

bessere verkehrsverbindung nach leopoldau

10 wien, 10.4. (rk) freitag abend werden, wie bereits gemeldet, die strassenbahnlinie 17a und die autobuslinie 26 eingestellt. dafuer verkehrt ab samstag die neue autobuslinie 28 zwischen bahnhof floridsdorf und leopoldau.

diese umstellung bedeutet fuer alle verkehrsteilnehmer eine verbesserung. bei der fahrt zwischen dem bahnhof floridsdorf und der grossfeldsiedlung muss man jetzt nicht mehr umsteigen, ausserdem wird der autobus in wesentlich kuerzeren intervallen als die strassenbahn verkehren. auch den kraftfahrern bringt die aenderung einen vorteil: es kann jetzt in absehbarer zeit daran gegangen werden, die fahrbahn der leopoldauer strasse zu erneuern und zu verbreitern.

1215

staendchen des bezirkschores st. veit/glan

8 wien, 10.4. (rk) der bezirkschor st. veit/glan, dessen vierzehn mitglieder mit ihren malerischen trachten donnerstag:abend in wien-hietzing einen kaerntner volksmusikabend bestritten, stattete freitag dem wiener rathaus einen besuch ab. bei einem staendchen im steinernen saal wurden die kaerntner volksliedinterpreten von stadtrat hans b o c k in vertretung des buergermeisters begruesst.

1150

gesundheitspass soll ''notfall - beilagekarte'' erhalten

11 wien, 10.4. (rk) unter dem vorsitz von oberstadtphysikus dr. k r a s s n i g g besprachen freitag mittag der vizepraesident der aerztekammer, dr. b e r g e r, und experten der magistratsabteilung 15 den gesundheitspass, der inhalt und form nach nunmehr soweit vorbereitet ist, dass ihn die aerztekammer den von ihr vertretenen praktischen und fachaezten vorlegen kann. die urspruengliche absicht, die groesse des gesundheitspasses der groesse des fuehrerscheins anzupassen, wurde deshalb abgeaendert, weil sich das format fuer unterschritten und stampiglien der eintragenden aerzte als zu klein erwiesen hatte. der gesundheitspass wird daher die groesse eines normalen reisepasses haben.

der pass enthaelt die wichtigsten angaben aus der saeuglingszeit und alle vorgenommenen prophylaktischen behandlungen, impfungen, vorhandene allergien und aussergewoehnliche reaktionen wie diabetes, haemophilie sowie angaben ueber erkrankungen und operationen.

da anzunehmen ist, dass ein dokument in der groesse eines reisepasses nicht staendig mitgetragen wird, wurde angeregt, zum gesundheitspass ein sogenanntes ''notfall-beilageblatt'' zu schaffen, auf dem nur jene angaben vermerkt sind, die dem arzt bei unfaellen, ploetzlicher bewusstlosigkeit oder anderen unverhergesehenen zwischenfaellen die wichtigsten hinweise vermitteln. dieses beilageblatt soll aus einem ''lebenstaenglich''haltenden material bestehen, dem fuehrerschein beigefuegt und wie dieser gefaltet werden. nach der ausgabe des gesundheitspasses, von dem man hofft, dass er im herbst zur verfuegung steht, werden die bisher ueblichen impfkarten fuer kinder abgeschafft. die paesse sollen nicht, wie urspruenglich geplant, dem saeuglingspaket beigefuegt, sondern von den schwestern in kreissaelen und von freischaffenden hebammen an die mutter jedes neugeborenen kindes abgegeben werden.

ibm bezog modernstes buerogebaeude wiens

12 wien, 10.4. (rk) die ibm-oesterreich hat in ihrem neuen zentralgebaeude am donaukanal das groesste oeffentliche rechenzentrum oesterreichs eingerichtet. aus diesem anlass fand freitag vormittag eine pressekonferenz statt, bei der generaldirektor leopold h a n a u in anwesenheit des generaldirektors der wiener staedtischen versicherung, otto b i n d e r, die pressevertreter ueber das neue gebaeude informierte.

wie dabei mitgeteilt wurde, werden die acht computer im wert von mehr als 130 millionen schilling jaehrlich von rund 700 kunden beansprucht. in den 15-geschossigen bauwerk ist ausserdem die groesste datenverarbeitungsschule oesterreichs untergebracht, an welcher heuer rund 9.000 personen auf den verschiedensten gebieten der datenverarbeitung ausgebildet werden. das neue ibm-haus wurde von einem versicherungskonsortium unter fuehrung der staedtischen versicherung mit einem kostenaufwand von mehr als 320 millionen schilling auf dem gelaende des ehemaligen dianabades errichtet, wobei die bauzeit 25 monate betrug. die architektonische gestaltung erfolgte durch prof. georg l i p p e r t .

das ibm-haus ist das erste objekt des kuenftigen dianazentrums, dass nach seiner vollendung ueber ein weiteres 18-geschossiges bauwerk und das neue dianabad verfuegen wird. anlaesslich der eroeffnung des neuen hauses wurde ausserdem von der ibm mit unterstuetzung des technischen museums eine historische ausstellung eingerichtet, in welcher oesterreichs anteil an der datenverarbeitung gezeigt wird. so war unter anderem die k.k. statistische centralcommission der erste benuetzer von datenverarbeitungsanlagen auf den europaeischen kontinent. als erstes europaeisches land fuehrte oesterreich im jahre 1890 eine volkszaehlung mittels elektrischer sortier- und zaehlmaschinen durch und 1930 wurde von dem wiener gustav t a u s c h e k die erste lochkartenbuchungsmaschine der welt entwickelt.

heute in der hofburg:

preise im wig-wettbewerb vergeben

13 wien, 10.4. (rk) im zeremoniensaal der wiener hofburg
veroeffentlichte freitag jurypraesident prof. gunnar
m a r t i n s s o n (schweden) das ergebnis des ideenwett-
bewerbs der wiener internationalen gartenschau 1974. es wurde
kein 1. preis vergeben. der 2. preis (200.000 schilling) ging an
architekt erich h a n k e (brd) und mitarbeiter.

zwei 3. preise in der hoehe von je 150.000 schilling
wurden an dipl.-ing. arch. leszek l e s n i a k (polen)
und an dr. hans friedrich w e r k m e i s t e r /martin
h e i m e r (brd) vergeben.

zusaetzlich zu den drei vergebenen preisen hat die jury fuer
die beabsichtigten vier ankaeufe (110.000, 70.000 und zweimal
50.000 schilling) folgende architekten ausgewaehlt:
h a n s j a k o b (brd), u r s p r u n g e r (oesterreich),
e m o e d y (ungarn) und h e r b e r t (frankreich).

stadtrat kurt h e l l e r wies bei der pressekonferenz
darauf hin, dass der gemeinderat am 20. dezember 1968 den grund-
satzbeschluss fuer die errichtung einer grossgruenanlage und
die durchfuehrung der wig 74 gefasst habe. in zusammenarbeit
mit der ifla (international federation of landscape architects),
der uia (union internationale des architects) und der oester-
reichischen ingenieurkammer sei ein internationaler ideenwett-
bewerb ausgeschrieben worden, der vom 14. juli 1969 bis
20. februar 1970 gelaufen ist. 87 projekte aus allen
kontinenten - ausser australien - wurden zur jurierung einge-
sandt. aus 25 laendern hatten sich 219 interessenten fuer den
wettbewerb angemeldet, 119 haben sich die wettbewerbsbedingungen
zuschicken lassen.

heller wies ferner darauf hin, dass mit abschluss des
ideenwettbewerbs die voraussetzungen geschaffen wurden, aus
einer landwirtschaftlich wenig attraktiven, rund 80 hektar
grossen flaeche am suedhang des laaer-berges im 10. wiener

./.

gemeindebezirk einen landschaftspark mit kurzentrum zu schaffen.

heller, der sowohl in seiner eigenschaft als regierungskommissaer der wig 74 wie auch als der fuer das gartenwesen verantwortliche stadtrat neben den mitgliedern der jury und den preistraegern auch vertreter des aussenministeriums, des landwirtschaftsministeriums und verschieener fachgremien begruessen konnte, liess nicht unerwaehnt, dass die preisrichter waehrend der jurierung zwischen dem 6. und 10 april auch enorme physische anstrengungen auf sich nehmen mussten: beim vorbeigehen an den auf schauwaenden gehefteten plaenen der 87 wettbewerbsprojekte ist allein 1 kilometer wegstrecke zurueckzulegen.

buergermeister bruno m a r e k entbot die gruesse der wiener stadtverwaltung und sprach den mitgliedern der jury, den preistraegern und allen beteiligten des wettbewerbs seinen dank aus. er wuerdigte die wiener internationale gartenschau als einen hervorragenden beitrag zum naturschutzgedanken und verwies in diesem zusammenhang auf das 1970 stattfindende naturschutzjahr. (forts. folgt)

1424

ab sonntag wieder u-bahnschau im diaskop

17 wein, 10.4. (rk) mit saisonbeginn im wiener prater oeffnet auch das diaskop beim planetarium wieder seine tueren. wie bereits angekuendigt, beginnt morgen, samstag, um 14 uhr der spielbetrieb. auf dem programm steht die film-diaschau 'eine u-bahn fuer wien'. die genauen beginnzeiten: dienstag bis freitag 17 bis 21 uhr, samstag, sonntag und feiertag von 14 bis 21 uhr, montag ruhetag. eintritt frei.

1615

fortsetzung: wig-wettbewerb

15 wien, 10.4. (rk) da kein eingereichtes projekt hundertprozentig zur sofortigen realisierung empfohlen werden koenne, erklarte jury-praesident prof. gunnar martinsson namens des elfkoeufigen internationalen preisgerichts (sieben juroren, vier ersatzjuroren), sei kein erster preis vergeben worden. er betonte ferner, dass sich die jury bestimmter kriterien - vor allem realisierbarkeit und originalitaet des einfalls - bediente, um massstaebe fuer die beurteilung der wettbewerbssentwuerfe zu setzen.

das projekt h a n k e (zweiter preis) qualifizierte die jury als eine loesung mit 'guter einbindung in die suedliche stadtlandschaft von wien'. die einzelnen gestaltungsbereiche und hochbauten seien uebersichtlich miteinander verbunden. als besonders vorteilhaft erwaehnten die preisrichter die anordnung von nur drei haupteingaengen. die staerke des projekts liege mehr in der gestaltung des rein gaertnerischen und im detail (z.b. spielplaetze, therapiegarten usw.) als bei den fuer das kurzzentrum vorgesehenen hochbauten und deren zuordnung zum parkgelaende. hervorgehoben wird die leichte realisierbarkeit und wirtschaftlichkeit des projekts.

beim projekt l e s n i a k (dritter preis) bewertete die jury vor allem die raeumliche aufgliederung mit blick auf die funktionen der wig 74 als auch in abstimmung auf die belange des kurzzentrums als besonders positiv.

die staerke des projektes w e r k m e i s t e r / h e i m e r (dritter preis) liegt nach ansicht der jury in der reichen raeumlichen gliederung der anlage, ein vorschlag, der als geglueckter gartenentwurf zu bezeichnen sei.

ausstellung der wig-projekte

die praemiierten entwuerfe zur gestaltung der wig 74 und die wettbewerbsarbeiten fuer das kurzzentrum ober-laa sollen oeffentlich begutachtet werden. vom 11. bis 19. april werden sie dort, wo die jury ihr urteil gefaellt hat, naemlich im zeremoniensaal der wiener hofburg, taeglich von 9 bis 18.30 uhr, gezeigt. eingang: schweizer hof, botschafterstiege (forts.)

wig-wettbewerb (schluss)

16 wien, 10.4. (rk) gleichzeitig mit den praemiierten ideenentwuerfen fuer die wig 74 wurde freitag der presse in der wiener hofburg auch das ergebnis des beschraenkten ideenwettbewerbs "kurzentrum ober-laa" praesentiert, zu dem zehn oesterreichische architekten eingeladen waren. das zehnkoeufige preisgericht unter vorsitz von architekt baurat josef h o r a c e k (wien) vergab keinen ersten preis. fuer zwei zweite preise qualifizierten sich ing. engelbert e d e r (wien) und die architektengemeinschaft dipl.-ing. franz r e q u a t /dipl.-ing. thomas r e i n t h a l l e r (wien) mit ihren arbeiten. der dritte preis wurde prof. ing. friedrich g r u e n b e r g e r (wien) zuerkannt. die projekte von arch. wilhelm h o l z b a u e r (wien) und baurat dipl.-ing. otto m a y r (innsbruck) wurden angekauft. die gesamt-dotierung von 265.000 schilling wird aliquot auf die preistraeger aufgeteilt.

jury-vorsitzender josef h o r a c e k erlaeuterte, dass die jury die wettbewerbsentwuerfe fuer das kurzentrum ober-laa, das bekanntlich im bereich des wig-gelaendes liegen wird, vor allem aus der "perspektive des liegenden menschen", also des kurgasts und des kranken, zu beurteilen gehabt habe. die eingereichten modell-entwuerfe koennen jedenfalls als grundlage fuer die ausarbeitung realisierbarer projekte dienen.

naechster schritt: integrierung

nach abschluss der beiden wettbewerbe erfolgt nun als naechster schritt die "integrierung" der fuer die gestaltung des kurzentrums vorgeschlagenen loesungen in die entwuerfe des uebergeordneten wettbewerbs fuer die gartenschau.

+++

fuer weitere auskuenfte steht der fuer die wig 74 bestellte pressereferent dr. alfred schneider, concordia-haus, wien 1, bankgasse 8, telefon 63 85 73, zur verfuegung.